Städt.Hauptamt

Ludwigsburg, den 28.8.1962
I 10 K/Mü

A k t e n n o t i z

über eine Besprechung beim Staatsministerium am 27.8.1962 zur Vorbereitung des Besuchs von Staatspräsident de Gaulle

Von den besprochenen Punkten berühren die Stadt Ludwigsburg:

1. Zeitlicher Ablauf

11.10 Uhr Ankunft in Echterdingen. Begrüssung durch Ministerpräsident und Stuttgarter Oberbürgermeister. Hundertschaft der Polizei. Anschliessend Besuch von Münsingen mit Hubschrauber.

15.30 Uhr Wiederankunft in Echterdingen

16.15 Uhr Empfang in der Villa Reitzenstein

17.00 Uhr Abfahrt nach Ludwigsburg

17.30 Uhr (17.40) Ankunft in Ludwigsburg

17.35 Uhr (17.45) Beginn der Jugendkundgebung

18.40 Uhr Abfahrt in Ludwigsburg

19.30 Uhr Abflug von Echterdingen

2. Ankunft der Gäste

Die Hauptkolonne mit Staatspräsident de Gaulle und Ministerpräsident Kiesinger wird etwa 25 Wagen umfassen. Getrennt von dieser Kolonne werden ankommen: Bundespräsident Dr.Lübke (vermutlich mit Bundesbahn), Bundeskanzler Dr.Adenauer (vermutlich mit Flugzeug), Altbundespräsident Prof.Dr.Heuss und der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Dr.Gebhard Müller (mit Kraftwagen). 1 Omnibus mitprominenten Gästen, 4 Presseomnibusse, je mit Polizeigeleit.

3. Anfahrt und Parken

Die Hauptkolonne wird voraussichtlich bei der Einfahrt in den Schlossgarten die Allee entlang der Mömpelgardstrasse benützen. Besondere Ehrengäste und Presse (gelbe Karten) parken im vorderen Schlosshof, etwa 60 Ehrengäste (orange Karten) parken in der Allee der Schlosstrasse, Jugend (grüne Karten) Eingang durch Mömpelgardstrasse.

4. Presse

Einladung und Betreuung der Presse wird von Presseabteilung des Staatsministeriums aus geschehen. Vom Bundespresseamt wird Herr Stärken (Telefon Bonn 201 81) vertreten sein.

5. Aufgaben der Stadt

Gärtnerischer Schmuck von Marmorsaal mit den angrenzenden Räumen sowie des Gardesaals.
Bestuhlung im Schlosshof: 600 Stühle und 4 100 Bankplätze. Stühle müssen numeriert werden - 2 x von 1 - 300.
Bestuhlung Ahnengalerie: etwa 700 Stühle (Vorkehrung für Regenwetter).
Es kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten für die Bestuhlung vom Staatsministerium ersetzt werden.

6. Sicherungsmassnahmen

Das Schloss wird 24 Stunden zuvor für Besuche jeglicher Art gesperrt. Auch der kath. Gottesdienst soll am Sonntag ausfallen. Regierungsdirektor Muff hat gebeten, seitens der Stadt mit Dekan Zörlein darüber zu sprechen, ebenso über die Frage, ob bei Regenwetter die Kirche für Jugendliche bereitgestellt werden kann. Der Schlossgarten wird ab 14 Uhr geräumt und geschlossen. Verschiedentlich wurde angeregt, auch den hinteren Teil der Gartenschau nachmittags zu schliessen. Reg.Dir. Muff empfahl, dass darüber Finanzministerium, Stadt Ludwigsburg und Polizei sich absprechen.

7. Beflaggen

Entlang der Stuttgarter Strasse, Schlosstrasse, Heilbronner Strasse bis zur Autobahneinfahrt. Die dazu notwendigen Trikoloren sollen unmittelbar bei Firma Apfelstedt & Hornung, Hamburg, angefordert werden.

8. Einladungen zur Jugendkundgebung

Aufteilung erfolgt durch Kultusministerium (Oberregierungsrat Kiefer). Dieser wird am Mittwoch hier vorsprechen, damit das Nähere geregelt werden kann.

9. Einladung für Ehrengäste

Diese erfolgt unmittelbar durch Staatsministerium. Reg.Dir. Muff hat zugesagt, dass er auf Wunsch der Stadt eine beschränkte Anzahl Ludwigsburger Bürger einladen wird. Eine entsprechende Liste ist ihm zuzuleiten. Auf meine Frage wegen der Einladung der Mitglieder des Deutsch-Franz.Instituts sagte Herr Muff, dass er die Mitgliederliste bereits habe und die Einladungen abgehen lassen werde. Weitere Vorschläge des Instituts könne er aber nicht berücksichtigen.

10. Ordnungsdienst

Die Stadt Ludwigsburg soll die Ordner stellen für die 600 Gäste. Der Ordnungsdienst für die Jugendlichen kann durch die einzelnen Jugendverbände selbst ausgeübt werden. Diese sollen besonders gekennzeichnet werden. Das Nähere wird Herr Kiefer noch besprechen.

11. Goldenes Buch der Stadt

Dieses kann nicht aufgelegt werden nach Auskunft von Herrn Muff.

12. Kirchliches

Da der Schlosshof 24 Stunden zuvor gesperrt wird, kann praktisch während dieser Zeit kein Gottesdienst in der Schlosskirche stattfinden. Von verschiedenen Anwesenden wurde Reg.Dir. Muff darauf hingewiesen, dass dies Schwierigkeiten bereite. Die anwesenden Polizeibeamten erklärten aber, dass von dieser Sicherungsmassnahme nicht abgegangen werden könne. Herr Muff bat mich, mit Dekan Zörlein darüber zu sprechen.

13. Aufnahme der Reden von de Gaulle durch die Europäische Lehrmittelanstalt Freiburg

Nachdem sich diese Anstalt an die Stadt gewandt hatte mit der Bitte, die Rede von de Gaulle auf Band aufzunehmen, damit sie in die Reihe der von der Anstalt mit Unterstützung der Bundesregierung herauszubringenden Schallplattenserie für den Gegenwartsunterricht eingereiht werden kann, wurden mit Reg.Dir. Muff die Möglichkeiten besprochen. Er empfahl, die Anstalt soll sich an den Südd.Rundfunk wenden. Dieser nehme ohnedies die Rede auf und könne dann eine Kopie anfertigen.